

## Event-Day Partizipation in der EJH Geltow

Am Sonnabend, den 13.3.2010 fand das große Ereignis in Geltow statt: der **Event-Day Partizipation!** Insgesamt 50 Kinder und Jugendliche haben sich den ganzen Sonnabend freigenommen, um einen Tag lang miteinander über Freizeitmöglichkeiten in der EJH Geltow nachzudenken. Zu den 5 Themen **Bowling, PC, Tanzen, Fußball** und **Schwimmen/Wassersport** trafen sich die Arbeitsgruppen in jeweils zwei Arbeitsphasen.

In der ersten Arbeitsphase ging es darum erst mal die Phantasien und Ideen anzuregen. In Gedanken reisten die Arbeitsgruppen auf eine total verrückte Insel, auf der alles möglich ist und die verrücktesten Wünsche umgesetzt werden können. *Auf dieser Insel der unbegrenzten Möglichkeiten gibt es zum Beispiel Whirlpools in allen Gruppen und in den VW Bussen, und einen großen Pool auf dem Berg, in dem die Kinder gemeinsam mit Schildkröten und Delfinen schwimmen können. Eine Fähre sorgt für Getränke und Verpflegung am Sandstrand.*

*Daneben wird die Fußballmannschaft auf einem riesigen Kunstrasen-Platz vom Nationaltrainer Jogi Löw trainiert und die sicher berühmtesten neuen Mannschaftsspieler von Geltow sind Franck Ribéry und Arjen Robben. Die Bowlingmannschaft putzt derweil ihre je nach Geschmack gestalteten Bowlingkugeln, mit Pokemongestalten oder pink mit silbernen Sternchen, damit sie besonders gut auf der eigenen Bowlingbahn im Zimmer mit Diskobeleuchtung alle Pins umhauen. Roboter stellen die gesamte Versorgung der Einrichtung sicher und übernehmen alle ärgerlichen Hausarbeiten. Die Gruppe Tanzen reist auf eine Südseeinsel um dort mit einem Choreographen Tanzschritte einzuüben. Später am Abend wird dann in der Lagune Breakdance unter Palmen vorgeführt.*

Nach einer Pause mit Bewegung und Entspannung gab es leckere Grillwürstchen und Steaks. Anschließend überlegten die Arbeitsgruppen in der zweiten Arbeitsphase, ob sie einen Teil dieser total verrückten Ideen auch tatsächlich in der Einrichtung umsetzen wollen und können. Die Rückkehr zu den realistischen Möglichkeiten in der Einrichtung fiel einigen etwas schwer, aber es kamen gute Vorschläge für die zukünftige Freizeitgestaltung heraus.

### **Aber wie kann aus diesen Vorschlägen Wirklichkeit werden?**

Was brauchen wir für das Vorhaben? Was muß organisiert werden? Wieviel Geld wird benötigt und woher können wir das bekommen? Das mussten die Arbeitsgruppen im nächsten Schritt überlegen. Und ganz wichtig war auch die Frage: Was können die Kinder selbst zur Umsetzung des Projektes beitragen?

Denn auch der tollste Vorschlag kann nur dann umgesetzt werden, wenn die Interessierten selbst daran mitarbeiten.

Die Arbeitsgruppen konnten Anträge auf Unterstützung ihrer Vorhaben an die Einrichtung stellen. Darin mußte die Idee beschrieben werden, was die Kinder und Jugendlichen selbst zur Umsetzung beitragen würden (Eigenleistung), wie viel Geld sie brauchen und wer in der Einrichtung das Freizeitvorhaben nutzen kann. Diese Ideen und Vorhaben wurden um 15 Uhr auf der Bühne vor dem Jugendcafe allen Anwesenden unter Applaus präsentiert. Zum Glück gab es trotz wolkigem Himmel keinen Regen, so dass alle draußen gemeinsam Pause machen konnten.

Die meisten Kinder und Jugendlichen konnten nach diesem Teil einer Aktivität ihrer Wahl nachgehen. Einige fuhren aufs nahegelegene Streetballfeld, um Fußball zu spielen. Andere spielten Wii oder sahen einfach eine DVD.

In dieser Zeit zog sich der „**Rat der Weisen**“ zur Beratung über die **kurzfristigen Anträge**, die sofort genehmigt werden konnten zurück. Der Rat der Weisen bestand aus fünf Kindern und Jugendlichen, die jeweils aus einer Arbeitsgruppe gewählt worden waren: *Benjamin, Franziska, Marcel, Florian und Alexander*.

Diese fünf Räte bekamen damit die Verantwortung übertragen, über die kurzfristigen Anträge gemeinsam zu entscheiden. Sie hatten insgesamt 500 € zur Verfügung die selber verteilen konnten und mit denen sie einige Anträge oder alle Anteilig unterstützen konnten. Vorschläge, die nicht mit diesem Geld unterstützt werden konnten, wurden nicht verworfen, sondern wurden an die Bereichsleitungen empfohlen oder für spätere Planungen im Ideenspeicher gesammelt.

Der Rat der Weisen diskutierte sehr konzentriert und fair gegenüber allen Anträgen. Jeder Antrag wurde sorgfältig erwogen und überprüft. Die Räte verteilten Punkte danach:

- , ob es wenig ähnliche Angebote in der Nähe
- oder in der Einrichtung gab,
- ob das Vorhaben lange nutzbar wäre,
- ob es für ALLE Kinder und Jugendlichen zu nutzen sei
- und auch nicht zu teuer wäre.
- Zusätzlich gab es Extrapunkte für die Größe der Arbeitsgruppe. Abschließend entschied der Rat noch, welche Anträge Geld bekommen sollten und wie viel.

## **Ergebnis:**

*Der Antrag der Arbeitsgruppe **PC** bekam 280 €, um für alle Gruppen der Einrichtung einen internetfähigen PC mit ‚Kindersicherung‘ einzurichten. Dafür wollten sie für 4 Gruppen gebrauchte Computer anschaffen und alle Gruppencomputer mit einem W-Lan fähigen USB-Stick ausrüsten.*

*Die Arbeitsgruppe **Musik/Tanzen** wollte alle 2 Monate eine Disko auf dem Berg für alle in der Einrichtung organisieren und beantragte eine Musikanlage(Streetrecorder oder eher als Ghetto-Blaster bekannt) - und bekam dafür 100 € bewilligt.*

*Die Gruppe **Wassersport** bekam für die Anschaffung neuer Angeln 70€. Diese Angeln könne dann von allen Kindern / Jugendlichen genutzt werden.*

*Die Arbeitsgruppe **Bowling** schlug vor, in Zukunft alle drei Monate zusammen bowlen zu gehen. Da die Räte das befürworteten, bekamen sie für den ersten Ausflug 50€ zugesprochen.*

Vorerst leider nicht bewilligt wurde der Antrag der **Fußballgruppe** auf neue Trikots, da die Räte zunächst die Anträge bevorzugten, für die es noch keinerlei Angebote in der Einrichtung gab. Allerdings wurde der Antrag der BL empfohlen, gemeinsam mit dem Antrag der Gruppe Musik/Tanzen, regelmäßig eine Tanztrainerin für eine Tanzgruppe zu beauftragen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass dieser Tag sehr erfolgreich war. Sowohl für die einzelnen Gruppen als auch für das pädagogische Personal. Viele Kinder arbeiteten über Stunden konzentriert an ihrem Projekt und waren ständig mit der Beratung über Kompromisse beschäftigt. Trotzdem ist am Ende etwas herausgekommen was alle Gruppenteilnehmer gemeinsam auf der Bühne präsentieren wollten. Immer wieder führte dieses enge Zusammenarbeiten der Kinder/Jugendlichen zu Verwunderungen bei den Betreuern die neue oder vergessene Ressourcen ihrer Gruppenmitglieder wieder entdeckten oder erstmals wahrnahmen.

Es wurden sich viele Gedanken über die kostengünstige Umsetzung gemacht und jeder konnte etwas dazu beitragen. In den einzelnen Gruppen war nicht die Verwirklichung der Wünsche von einzelnen, sondern immer die gesamte Einrichtung einzubeziehen der Mittelpunkt. Hier wurde klar wie Gruppenübergreifend Zusammenhänge und Bedürfnisse aller berücksichtigt wurden. Der „Rat der Weisen“ bewies hier große soziale Kompetenz und beratschlagte, und sei der Antrag noch so trivial, über jeden einzelnen Vorschlag.

*Am kommenden Dienstag den 23.03.2010 werden die 5 Ratsmitglieder der Einrichtungsleitung und den Bereichsleitern ihre Anträge in der Bereichsleitersitzung übergeben.*

*Die einzelnen Gruppen sind nun am recherchieren wie sie ihre Wünsche umsetzen können. Die Moderatoren der Gruppen sind weiterhin die Ansprechpartner für ihre Mitglieder. Sollte Geld benötigt werden kommen die Moderatoren mit den Kindern/Jugendlichen zusammen in die Verwaltung und beantragen die vom Rat bewilligte Summe. Die Moderatoren werden weiterhin bei der Umsetzung mitarbeiten.*

*So schauen die Mitglieder der Gruppe PC an der Pinnwand vor dem Kaufland ob Computer oder Modems abgegeben oder günstig verkauft werden.*

*Tanzen war sofort damit beschäftigt eine geeignete Musikanlage zu finden um die erste Disco zu organisieren.*

*So arbeitet jede Gruppe weiter und wird von allen unterstützt.*